

Die größte Drangsal aller Zeiten Teil 16

Gefallene Engel

Andere historische Quellen

Das Buch Henoch

Obwohl es nicht zur kanonischen Literatur gehört, hat der Apostel Judas aus der äthiopische Version, auch „Henoch 1“ genannt, zitiert. Da dieses Buch unterschiedliche Schreibstile aufweist, ist man sich nicht sicher, wer der eigentliche Autor war. Aufgrund dessen wurde dieses Buch nicht Teil der Bibel. Dennoch wurde es in der Zeit Jesu als historisches Dokument betrachtet, angenommen und daraus zitiert.

In diesem Buch wird ein Typ von gefallen Engeln erwähnt und „Wächter“ genannt. Dieser Begriff wurde auch von Daniel verwendet.

Daniel Kapitel 4, Vers 14

14“Im Rat der WÄCHTER wurde das beschlossen, und von den Heiligen wurde es besprochen und verlangt, damit die Lebenden erkennen, dass der Höchste über das Königtum der Menschen herrscht und es gibt, wem Er will, und den Niedrigsten der Menschen darüber setzt!“

Im Buch Henoch heißt es, dass die gefallen Engeln „die Geheimnisse des Himmels über der Erde streuten“. Uns wird gesagt, dass Gott zornig darüber war, dass sie bestimmte Geheimnisse des Himmels an ihre Nachkommen weitergaben. Dabei handelte es sich um Dinge, welche die Menschen unbedingt zu wissen beehrten und die Gott den gefallen Menschen

NICHT offenbaren wollte. Darüber hinaus geschahen vor der Sintflut Ereignisse, die die Bewohner der Erde schockierten, denn die gefallenen Engel und deren Nachkommen **„begannen, sich gegenseitig zu verschlingen und Blut zu trinken“**.

Das Buch der Jubiläen

Dabei handelt es sich um ein weiteres Buch, das die kanonische Prüfung nicht bestanden hat. Dennoch ist es als historisches Dokument anerkannt worden. Darin ist ebenfalls von der Kreuzung zwischen Engeln und Menschen die Rede, und es wird das Jahr 3543 v. Chr. erwähnt. Es geschah also zu der Zeit, als Jared lebte, der Fünfte aus der Linie Adams.

Das Damaskus-Dokument

Dieses kleine Dokument wurde vor etwa 50 Jahren auf dem Dachboden einer alten Synagoge in Kairo gefunden. Man glaubt, dass es zu den am Toten Meer entdeckten Schriftrollen gehört. Darin heißt es:

„Aufgrund ihrer Hartherzigkeit fielen die Wächter des Himmels. Ja, sie wurden gefangen genommen, weil sie die Gebote Gottes nicht hielten. Dasselbe galt auch für deren Söhne, deren Körper groß wie Berge waren.“

„Jüdische Altertümer“ von Flavius Josephus

In dem berühmten Werk dieses jüdischen Historikers aus dem 1. Jahrhundert n. Chr. werden die vorsintflutlichen Ereignisse beschrieben und eben auch die Beziehungen zwischen Engeln und Menschen. Josephus erzählt von deren Nachkommen und beschreibt sie als übermenschlich stark, dass sie

wegen ihrer Bosheit bekannt waren und fügt hinzu:

„Traditionsgemäß taten diese Männer das, was den Handlungen derer entsprach, welche die Griechen 'die Riesen' nannten.“

Er schrieb auch, dass Noah Zeuge von dem war, was diese selbstsüchtigen, ungläubigen Nachkommen trieben und welche Grausamkeiten sie begingen.

Sehr zahlreiche Mythen und Legenden

Zu diesem Thema gibt es weltweit aus fast jeder Kultur Mythen und Legenden. Die griechische, römische und nordische Mythologie spricht von diesem „Goldenen Zeitalter der Götter“ und beschreibt die Entführungen, Vergewaltigungen und Begierden nach menschlichen Frauen. Die Nachkommen, die aus diesen Beziehungen entstanden, wie Herkules und viele andere Titanen, wurden zu „den Helden früherer Tage“, genauso wie es die Bibel lehrt:

1.Mose Kapitel 6, Vers 4

4In jenen Tagen waren die Riesen auf der Erde, und auch später noch, solange die Gottessöhne zu den Töchtern der Menschen kamen und diese ihnen [Kinder] gebaren. Das sind die Helden, die von jeher berühmte Männer gewesen sind.“

Die alten Sumerer, Inkas, Teutonen, Südseeinsulaner und sogar die Koreaner haben Überlieferungen, in denen es heißt, dass ihre Vorfahren von „Göttern“ abstammten, die vom Himmel herabgestiegen waren und sich verheiratet hatten.

In dieser Zeit ist auch von deformierten „Monstern“ und Tieren die Rede. Die mystischen Geschichten der römischen, griechischen, nordischen und asiatischen Mythologie von Monstern und Drachen sind vielleicht historische Erinnerungen an reale Wesen. Die Bibel berichtet davon, dass die Blutlinien oder -bahnen der Tiere verändert wurden.

Könnte das eine Andeutung auf Genmanipulation sein?

Handelt es sich bei den Erzählungen über diese mystischen Tiere und Monster um historische Berichte über reale Kreaturen, die in der Erinnerung bleiben sollen?

Könnten die vielen monströsen Dinosaurier-Fossilien die Überreste einer genetischen Manipulation sein?

Und wenn nicht, was sind sie dann?

Die Bibel spricht von dieser Modifizierung als historische Tatsache. Wenn man sich vorstellt, dass Menschen und T.Rex- oder Velociraptor-Dinosaurier zur selben Zeit existiert haben, dann war das wirklich die Hölle auf Erden, so wie es die Bibel erklärt. Aber uns wurde immer gesagt, dass Menschen und Dinosaurier niemals gleichzeitig existiert hätten! Am Paluxy-River in Texas hat man deutliche Fußspuren von Menschen und Dinosauriern gefunden, die sich überlappt haben.

Siehe dazu:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Paluxy-River-Fu%C3%9Fspuren>

<http://www.bible.ca/tracks/tracks.htm>

Zunächst wurde behauptet, irgendjemand hätte diese Fußspuren als Scherz hineingemeißelt. Schließlich filmte Dr. Carl Baugh (Siehe seine Webseite:

<http://www.creationevidence.org/>) sich und sein Team, wie sie den Felsen aus dem Flussbett entfernten. Darunter befanden sich sowohl Fußabdrücke von Menschen und Dinosauriern. Die Bibel liefert uns eine detaillierte Beschreibung von einem Tier, das nichts anderes sein kann, als eines dieser Pflanzen fressenden Lebewesen. Und Gott sagt, dass er sowohl den Menschen als auch dieses Tier erschaffen hat.

Hiob Kapitel 40, Verse 15-24

15“Sieh doch den Behemoth (Pflanzen fressender Saurier), den ICH gemacht habe wie dich: Gras frisst er wie der Ochse! 16Sieh doch, welche Kraft in seinen Lenden liegt und welche Stärke in seinen Bauchmuskeln! 17Sein Schwanz streckt sich wie eine Zeder; die Sehnen seiner Schenkel sind fest verflochten. 18Seine Knochen sind wie eiserne Röhren, seine Gebeine wie Eisenstangen. 19Er ist der Erstling der Wege Gottes; der ihn gemacht hat, reichte ihm sein Schwert. 20Denn Futter tragen ihm die Berge, wo alle Tiere des Feldes spielen. 21Unter Lotosgebüsch liegt er, versteckt im Rohr und Sumpf. 22Lotosgebüsche bedecken ihn mit ihrem Schatten; die Bachweiden umgeben ihn. 23Siehe, der Strom schwillt mächtig an — er fürchtet sich nicht; er bleibt auch ruhig, wenn ein Jordan sich in seinen Mund ergießt! 24Kann man ihm in seine Augen greifen, kann man mit Fangseilen seine Nase durchbohren?“

Und wieder haben wir einen Fall, bei dem Mythen, Legenden, archäologische Berichte und die Bibel dasselbe beschreiben. Einige der interessantesten Mythen stammen aus Indien. In dem Mahabharata-Mythos und in anderen alten Sanskrit-Texten werden „Götter“ erwähnt, die Kinder mit menschlichen Frauen gezeugt haben, welche übernatürliche Fähigkeiten von ihren Vätern

geerbt hatten. In einigen Texten ist die Rede von Kämpfen mit fliegenden Vimnas (die ähnlich wie UFOs beschrieben werden), von Raketen und Explosionen, deren Nachwirkungen atomaren Druckwellen gleichen! Die Bibel berichtet auch über solche Gewaltakte und dass diese zur Verschmutzung und zum Ruin der Erde durch Atomstaub geführt haben. Und wieder haben wir es hier nicht mit einem Märchen zu tun, sondern mit Erinnerungen an reale Ereignisse.

Ein anderes Thema, das in den Mythen der meisten Kulturen behandelt wird, ist das „Goldene Zeitalter“. Darin heißt es, dass einige dieser Riesen oder Nachkommen freundlicher Natur waren. Manche von ihnen wurden sogar als „Helden“ bezeichnet, aber deren Aktionen zeigen auf, dass sie dennoch dieselbe sündige Natur hatten wie die Menschen. Von vielen Kulturen heißt es, dass sie ihren Ursprung von diesen Vereinigungen hätten. Nur die Bibel spricht in diesem Zusammenhang von einem Eingriff in die Schöpfung, einer nicht mehr rückgängig zu machenden Situation, auf die eine drastische Maßnahme von Seiten Gottes folgen musste.

Engel, die ihre Grenzen überschritten haben

2.Petrus Kapitel 2, Verse 4-9

4Denn wenn Gott die Engel nicht verschonte, die gesündigt hatten, sondern sie in Fesseln der Finsternis in den Abgrund warf, um sie zum Gericht aufzubewahren, 5und wenn Er die alte Welt nicht verschonte, sondern [nur] Noah, den Verkündiger der Gerechtigkeit, als Achten bewahrte, als Er die Sintflut über die Welt der Gottlosen brachte, 6und auch die Städte Sodom und Gomorra einäscherte und so zum Untergang verurteilte, womit Er sie künftigen Gottlosen zum warnenden Beispiel setzte, 7während Er den gerechten Lot herausrettete, der durch den zügellosen Lebenswandel der

Frevler geplagt worden war 8(denn dadurch, dass er es mit ansehen und mit anhören musste, quälte der Gerechte, der unter ihnen wohnte, Tag für Tag seine gerechte Seele mit ihren gesetzlosen Werken), 9so weiß der HERR die Gottesfürchtigen aus der Versuchung zu erretten, die Ungerechten aber zur Bestrafung aufzubewahren für den Tag des Gerichts.

All jene, die sich nicht dem stellen wollen, was die Bibel hier sagt, versuchen die **Verse 4 und 5** als separate Ereignisse zu behandeln. Es wird angenommen, dass es sich bei den Engeln, die gesündigt hatten, um ein prä-adamitisches Ereignis gehandelt hätte. Obwohl es in der Bibel nicht geschildert wird, wird davon ausgegangen, dass die Engel sich zu irgendeinem Zeitpunkt vor der Schöpfung des Menschen Satans Rebellion angeschlossen hätten. Satans Fall begann aber erst im Garten Eden, als er der Wächter von Gottes Schöpfung war.

Hesekiel Kapitel 28, Verse 1-19

Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:

2“Menschensohn, sprich zu dem Fürsten von Tyrus: So spricht Gott, der HERR: Weil sich dein Herz erhoben hat und du gesagt hast: »Ich bin ein Gott und sitze auf einem Götterthron mitten im Meer«, da du doch nur ein Mensch und kein Gott bist, und [weil du] dein Herz dem Herzen Gottes gleichstellst — 3siehe, du warst weiser als Daniel; kein Geheimnis war für dich im Dunkeln; 4durch deine Weisheit und deinen Verstand hast du dir Reichtum erworben und hast Gold und Silber in deinen Schatzhäusern aufgehäuft; 5durch deine große Weisheit und deinen Handel hast du deinen Reichtum gemehrt, und wegen deines Reichtums hat sich dein Herz überhoben —, 6darum spricht Gott, der HERR, so: Weil du dein Herz dem Herzen Gottes gleichgestellt hast, 7darum, siehe, will ICH Fremde über dich bringen, die Gewalttätigsten der Völker; die sollen ihre Schwerter gegen die Pracht deiner Weisheit

zücken und deinen Glanz entweihen. 8In die Grube werden sie dich hinabstoßen, und du wirst den Tod eines Erschlagenen sterben mitten im Meer! 9Wirst du dann angesichts deiner Mörder auch noch sagen: »Ich bin Gott«, da du doch ein Mensch und nicht Gott bist, in der Hand derer, die dich durchbohren? 10Den Tod der Unbeschnittenen wirst du sterben durch die Hand der Fremden! Ja, ICH habe es gesagt, spricht Gott, der HERR.“

11Weiter erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen:

12“Menschensohn, stimme ein Klagelied an über den König von Tyrus und sprich zu ihm: So spricht Gott, der HERR: O du Siegel der Vollendung, voller Weisheit und vollkommener Schönheit!

13In Eden, im Garten Gottes warst du; mit allerlei Edelsteinen warst du bedeckt: Mit Sardis, Topas, Diamant, Chrysolith, Onyx, Jaspis, Saphir, Karfunkel, Smaragd, und mit Gold. Deine kunstvoll hergestellten Tamburine und Flöten waren bei dir; am Tag deiner Erschaffung wurden sie bereitet.

14Du warst ein gesalbter, schützender Cherub, ja, ICH hatte dich dazu eingesetzt; du warst auf dem heiligen Berg Gottes, und du wandeltest mitten unter den feurigen Steinen. 15Du warst vollkommen in deinen Wegen vom Tag deiner Erschaffung an, bis Sünde in dir gefunden wurde. 16Durch deine vielen Handelsgeschäfte ist dein Inneres mit Frevel erfüllt worden, und du hast gesündigt. Darum habe ICH dich von dem Berg Gottes verstoßen und dich, du schützender Cherub, aus der Mitte der feurigen Steine vertilgt.

17Dein Herz hat sich überhoben wegen deiner Schönheit; du hast deine Weisheit um deines Glanzes willen verderbt. So habe ICH dich auf die Erde geworfen und dich vor den Königen zum Schauspiel gemacht. 18Mit deinen vielen Missetaten, durch die Ungerechtigkeit deines Handels, hast du deine Heiligtümer entweicht; da ließ ICH ein Feuer von dir ausgehen, das dich verzehrte, und ICH habe dich zu Asche gemacht auf der Erde, vor den Augen aller, die dich sahen. 19Alle, die dich kennen unter den Völkern, entsetzen sich über dich; du bist zum Schrecken geworden und bist für immer dahin!“

Beim Fall Satans handelte es sich um einen kontinuierlichen Prozess, der sich die ganze Menschheitsgeschichte hindurch in der linearen Zeit abgespielt hat. So muss man sich den Fall Satans vorstellen! Man kann in **2.Petrus 4-5** diese beiden Verse NICHT als separate Ereignisse betrachten und aus dem Textzusammenhang reißen. Im Kontext haben wir einen Kontrast zwischen Bestrafung und Errettung. Beim ersten Beispiel geht es um Gericht und Bestrafung und beim zweiten Beispiel um Verschonung und Errettung. Im eigentlichen Kontext wird hier ein Beispiel für Gericht und Bestrafung an den Geschichten von Noah und Sodom und Gomorra gegeben. Es besteht kein Zweifel, dass Petrus genau wusste, wer die Gottessöhne in **1.Mose Kapitel 6** waren: Die Engel, die gesündigt hatten!

Judas Kapitel 1, Verse 5-7

5Ich will euch aber daran erinnern, obgleich ihr dies ja schon wisst, dass der HERR, nachdem Er das Volk aus dem Land Ägypten errettet hatte, das zweite Mal diejenigen vertilgte, die nicht glaubten, 6und dass Er die Engel, die ihren Herrschaftsbereich nicht bewahrten, sondern ihre eigene Behausung verließen, für das Gericht des großen Tages mit ewigen Fesseln unter der Finsternis verwahrt hat; 7wie Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, die in gleicher Weise wie diese die Unzucht bis zum Äußersten trieben und anderem Fleisch nachgingen, nun als warnendes Beispiel dastehen, indem sie die Strafe eines ewigen Feuers zu erleiden haben.

Der Grund, weshalb Judas im Kontext dieses Ereignis nicht mit der Sintflut-Situation verbunden hat, ist, weil das zu seiner Zeit jeder wusste und nicht umstritten war. Dieselbe spezielle und ungewöhnliche Bestrafung für die Engel, die ihren Herrschaftsbereich und ihre Behausung verlassen hatten,

wird auch von Petrus erwähnt. Beide Apostel nennen beide Gruppen und Ereignisse im selben Satz. Man kann nicht einfach davon ausgehen, dass es sich um zwei separate Ereignisse gehandelt hat, nur weil einem nicht behagt, was die Bibel lehrt. Es wird kein anderes Ereignis in der Heiligen Schrift erwähnt, wie zum Beispiel ein prä-adamitischer „Fall“. Hier handelt sich einwandfrei um EIN Ereignis, bei dem sich himmlische Geistwesen in irdische Gestalten verwandelt haben.

Der Originaltext bringt das ganz deutlich zum Ausdruck. Dazu schauen wir uns die beiden Wörter an, die hier mit „Herrschaftsbereich“ und „Behausung“ übersetzt sind. Das griechische Wort für „Herrschaftsbereich“ lautet *arche* und bedeutet „erster Herrschaftssitz oder Machtstellung“, das heißt die „ursprüngliche Stellung“. Dasselbe Wort wird verwendet in

Epheser Kapitel 6, Vers 12

Denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrschaften, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen [Mächte] der Bosheit in den himmlischen [Regionen].

Hier steht es in Zusammenhang mit „Fürstentümer“ und „Herrschaften“ bzw. „Gewalten“, „Herrschaften“ und „Weltbeherrscher“. Es ging also um eine Regierungsposition oder einen hohen Rang innerhalb des Bereiches der Dämonen und Engel.

Das griechische Wort, das hier mit „Behausung“ übersetzt ist, lautet *oiketerion*, was „Haus“ oder „Wohnstätte“ bedeutet. Und im Kontext steht es

sinnbildlich für den „Leib“. Denn dasselbe Wort wird verwendet in

2.Korinther Kapitel 5, Vers 4

Denn wir, die wir in dem [Leibes-]Zelt sind, seufzen und sind beschwert, weil wir lieber nicht entkleidet, sondern überkleidet werden möchten, so dass das Sterbliche verschlungen wird vom Leben

Hier ist es mit „Zelt“ (Tabernakel) übersetzt. Aus dem Textzusammenhang geht hervor, dass damit der „Körper“ gemeint ist. Von daher würde die wortwörtliche Übersetzung so lauten:

„Und die Engel, die nicht an ihrer ursprünglichen Stellung festhielten, sondern ihren eigenen Körper verlassen haben, hat Er zum Gericht des großen Tages mit ewigen Fesseln unter Finsternis verwahrt.“

Es gibt keine andere Auslegung.

1.Korinther Kapitel 15, Vers 40

Und es gibt himmlische Körper und irdische Körper; aber anders ist der Glanz der Himmelskörper, anders der der irdischen.

Dabei handelt es sich um dieselben „Fesseln unter Finsternis“ die von Petrus als Strafe zur Zeit der Sintflut erwähnt werden. Es ist ein und dasselbe Ereignis!

Der Höhlenmensch-Mythos

Stellt Euch vor, Wissenschaftler aus der Zukunft würden bei einer archäologischen Ausgrabung auf eine Stadt unserer Tage treffen. Darin würden sie die Bewohner in ihren Wohnungen finden, die, während sie mit ihren alltäglichen Dingen beschäftigt waren, gestorben sein müssen. Das würde deutlich darauf hinweisen, dass es eine große Katastrophe gegeben haben muss. Etwas anderes zu vermuten, wäre verrückt. Aber genau das erwarten die „modernen Wissenschaftspriester“, dass es die Öffentlichkeit glauben soll im Hinblick auf die „HÖHLENMENSCHEN“.

Der Begriff „Höhlenmensch“ wird von Wissenschaftlern gebraucht, um eine angebliche Zivilisation von frühen menschlichen Wesen zu beschreiben, die in Höhlen gelebt haben sollen. Wenn die Evolutionstheorie wahr wäre, dann wären die Überreste einer sub-humanen Spezies, die in primitiven Baustrukturen, wie Höhlen, gelebt haben, genau das, was man zu finden erwarten würde. Jedoch gibt es dabei ein paar große Probleme mit dem, was wir entdecken, weil es gar nicht zu dieser ganzen Idee passt! Warum finden wir körperliche Überreste von diesen Menschen in ihren Höhlen, als wären sie bei der Verrichtung ihrer täglichen Arbeiten gestorben? Man findet keine Felsenfriedhöfe mit Grabsteinen, auf denen „Fred und Wilma“ steht oder sonst irgendwelche Anzeichen dafür, dass hier Generationen mit einer sozialen Struktur gelebt haben. Was zu den „Höhlenmenschen“-Ausgrabungen passt, sind die toten Körper, die in den Höhlen lagen. Behelfsmäßige Bestattungen müssen stattgefunden haben, aber innerhalb der Höhlen. Diese Gräber befanden sich auch dort, wo man die Leichen gefunden hatte, die bei der Ausübung ihrer täglichen Arbeiten gestorben waren! Es gibt noch mehr Anzeichen dafür, dass sich eine Art weltweite Katastrophe ereignet haben muss, was zum Tod all dieser Menschen in diesen Höhlen geführt hat.

Ein Problem, mit dem wir es heute zu tun haben, ist, dass die meisten Wissenschaftler gelernt haben, dass die Evolution eine Tatsache ist und keine Theorie. Die meisten von ihnen glauben nicht, dass die Bibel akkurate geschichtliche Realität ist. Sie lehnen die offensichtlichen Beweise ab und zimmern sich lieber eine wilde, fiktive Geschichte von einer prä-adamitischen Rasse zusammen, die dann zum heutigen „modernen Menschen aufgestiegen“ sein soll. Tatsache ist, dass die Bibel von zwei großen Katastrophen in der Geschichte berichtet. Eine war die Große Flut, welche die ganze Erde einschloss. Die Bibel schildert, dass dieses Ereignis 40 Tage und Nächte gedauert hat. Dabei handelte es sich um die so genannte Sintflut. Es ist vollkommen logisch, dass die Menschen angesichts dessen in die Berge flüchteten und in HÖHLEN Unterschlupf suchten! In dieser Situation haben sie ihre Toten nur provisorisch begraben können, mussten jagen, um irgendetwas zum Essen zu haben und haben primitive Waffen benutzt und vielleicht sogar dieses Ereignis in die Wände geritzt. Kinder werden Letzteres vor allem getan haben, um bei diesem Horror ruhig zu bleiben. Diese Menschen sind vermutlich in ihren Höhlen gestorben, während sie ums nackte Überleben kämpften.

Die These, dass es primitive Vorläufer des modernen Menschen gegeben haben soll, ist nicht haltbar. Kürzlich mussten Wissenschaftler zugeben, dass der Neandertaler einen aufrechten Gang und dieselbe Körperhaltung hatte wie der Mensch von heute. Ebenso mussten sie eingestehen, dass der Schädel eines Neandertalers sogar weitaus größer war als der des modernen Menschen. Seine Knochenstruktur zeigt auf, dass er Muskeln und Sehnen hatte, die weitaus kräftiger waren als die des heutigen Menschen. Außerdem haben jüngste DNA-Tests gezeigt, dass diese Wesen eine völlig andere Spezies waren als der Mensch!

Die Bibel berichtet darüber, dass es zu einer Zeit „andere Rassen“ auf der Erde gegeben hat, die nicht menschlich waren! Habt Ihr gewusst, dass der [Cro-Magnon-Mensch](#), ein früherer Kaukasier, eine weitaus größere Gehirnkapazität hatte als der moderne Kaukasier? Es gibt auch Skelett-Funde von anderen Rassen, welche viel weiter fortgeschritten waren als der Mensch von heute. Die Mullianer, eine sumerische Rasse, die in Algerien gelebt hat, ist als vollständige Zivilisation entdeckt worden, die plötzlich ausstarb. Ihre fossilen Überreste sind die größten Funde, die bei einer Ausgrabung entdeckt wurden. Ihre Gehirnkapazität war ebenfalls größer als die eines modernen Semiten. Die Überreste der [Boskop-Menschen](#) weist auf eine negride Rasse hin, die ebenfalls eine größere Gehirnkapazität besaß als ein moderner [Negrid](#).

Wie erklären die Wissenschaftler all diese Widersprüchlichkeiten? Gar nicht! Sie werden komplett von ihnen ignoriert oder offenkundig vor der Öffentlichkeit geheim gehalten. Wenn die Theorie über die Evolution, die besagt, dass es einen Prozess der natürlichen Auslese gibt, wahr wäre, dann müssten wir erwarten, dass die höheren Lebensformen überlebt und die schwächeren übernommen hätten.

Aber die fossilen Überreste beweisen genau das Gegenteil und zwar auch genau das, was die Bibel sagt, was sich ereignet hat: Ein Gericht Gottes über die „Gottessöhne“ und deren Nachkommen, die „Helden, die von jeher berühmte Männer gewesen sind“. Wir haben ihre fossilen Überreste. Darüber wird niemals öffentlich gesprochen. Sie werden einfach unter den Teppich der Ignoranz gekehrt. Selbst der größte Skeptiker kann diese stichhaltigen Beweise nicht leugnen. Was wir an Überresten gefunden haben, bestätigt genau das, was die Bibel sagt: Es handelt sich um verschiedene Rassen, die durch Vermischung mit Menschen entstanden sind!

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:

Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT